Herbol Polyton Haftbrücke

Innen und aussen, wässerig

I. Werkstoffbeschreibung

Zur Verbesserung der Haftung von gipshaltigen und kalk- / zementgebundenen Putzen auf rohem Beton im Innen- und Aussenbereich. Zur Egalisierung des Saugverhaltens von rohen Betondecken.
Ergibt auf glatten, schlecht saugenden Betonuntergründen eine gute Verankerung für applizierte Putze. Sehr gut roll-, streich- und spritzbar.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Griffige Haftbrücke für nachfolgende Gips- und kalk-/zementgebundene Putze. Körnung 0,4mm
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Darf nicht mit anderen Produkten vermischt oder abgetönt werden.
Dichte	1,6 kg/l (Mittelwert)
Glanzgrad	Matt
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Vinylharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Packungsgrössen	25 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Wichtige Hinweise	Während der Verarbeitung für gute Belüftung sorgen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

AkzoNobel

Herbol
schnell · sicher · produktiv

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen und rollen. Spritzen mit Drucktank oder Schneckenpumpe, Düsegrösse 6mm.
Verdünnungsmittel	Das Produkt ist verarbeitungsfertig, möglichst unverdünnt verarbeiten. Wenn nötig mit wenig Wasser verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Der Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund darf maximal 3% betragen.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar nach 24 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trockenzeiten verzögern.
Verbrauch	400-500 g/m² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit und Rauhigkeit des Untergrundes.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde, trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit z. B. Universalmörtel*, Sanierungsmörtel*, Chromisil Armierungsmörtel*, Dichtungsmörtel* oder anderen dem Untergrund angepassten Spachtelmassen (auf mineralischen Untergründen) ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Nach guter Durchtrocknung mit gipshaltigen und kalk- / zementgebundenen Putzen überarbeitbar. Die jeweiligen Aufbauempfehlungen entnehmen Sie dem Technischen Merkblatt des Produktes.

GRUNDBESCHICHTUNG

Feste, schwach und gleichmässig saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III, CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. 1 x Polyton Haftbrücke unverdünnt auftragen.
Beton	Beton sollte ca. 6 Monate alt sein. 1 x Polyton Haftbrücke unverdünnt auftragen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Besondere Hinweise Polyton Haftbrücke darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund sollte leicht saugfähig sein, damit Polyton Haftbrücke in den Untergrund eindringen kann. Nicht deckend spritzen!
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Für eine griffige Oberfläche; eine Beschichtung mit Polyton Haftbrücke.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Überarbeitbar mit allen Polyton Kunststoffputzen*, Polyton Thermoputz Deck*und Polyton Sandspritzputz*. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

*Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

2.407 Herbol-Polyton Haftbrücke
Wandbeschichtungen - Grundierungen / Putzgrund

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch